

PRESSEMITTEILUNG

Wirkungsvoll und weiblich – Social Entrepreneur*innen gehen Herausforderungen in Deutschland mit unternehmerischer Dynamik an

Berlin, 13.12.2018. Heute wurde der erste Deutsche Social Entrepreneurship Monitor (DSEM) durch das Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland e.V. (SEND) vorgestellt. Ermöglicht wurde die Studie durch SAP SE.

Social Entrepreneurship verbindet die Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen mit unternehmerischem Handeln. Social Entrepreneur*innen setzen sich für eine bessere Welt ein – und immer mehr Menschen in Deutschland möchten ihren Beitrag dazu leisten. Sie wollen mithelfen, schnell und unabhängig auf soziale Probleme unserer Zeit zu reagieren. Der DSEM zeigt nun erstmals, wie Social Entrepreneurship in Deutschland aufgebaut ist. Er beleuchtet die Strukturen, Prozesse und konkreten Ziele von Sozialunternehmen in Deutschland, gibt Aufschluss über ihr Innovationspotenzial und auch über die besonderen Herausforderungen, mit denen sie sich auseinandersetzen müssen.

Es geht um nicht weniger als die Vision einer gerechteren und lebenswerteren Welt für alle. Diese Vision umzusetzen bedarf einer gemeinsamen Anstrengung – und so finden sich Social Entrepreneur*innen nicht nur in den „klassischen“ Sozialberufen, sondern unter anderem auch in der Wissenschaft, in Technologieunternehmen und der Kommunikationsbranche.

Der DSEM zeigt einige wirklich spannende Ergebnisse – hier eine Auswahl: Social Entrepreneur*innen in Deutschland...

...schaffen Soziale Innovationen: Deutsche Sozialunternehmen wollen gesellschaftliche Probleme in Deutschland lösen und setzen dabei stark auf Innovation. Ganze 75 Prozent der Studienteilnehmer*innen bewerten ihr Produkt oder Geschäftsmodell als Marktneuheit.

...sind zur Hälfte weiblich: Rund 50 Prozent der teilnehmenden Social Enterprises wurden von Frauen gegründet. Insbesondere der Vergleich zu klassischen Startups (laut Deutscher Startup Monitor lag die Quote 2018 bei 15,1 Prozent) zeigt, dass gerade Frauen über einen ausgeprägten Gründergeist im Sozialunternehmertum verfügen.

...wünschen sich bessere politische Rahmenbedingungen: Mit 61 Prozent der DSEM-Sozialunternehmen bewerten knapp zwei Drittel die Politik hinsichtlich ihrer Förderung und Unterstützung sozialer Unternehmen mit der Note „mangelhaft“ beziehungsweise „ungenügend“.

...richten sich vor allem an Verbraucher: Das Angebot von über 70 Prozent der Social Entrepreneur*innen zielt vor allem auf die Verbraucher ab (B2C), 53 Prozent arbeiten auch oder insbesondere im Business-Bereich (B2B). Mehr als ein Drittel (35,5 Prozent) adressiert vornehmlich staatliche Stellen (B2S).

...wollen ihre Tätigkeit vor allem qualitativ ausweiten: 87,9 Prozent der DSEM-Sozialunternehmen streben eine Skalierung an. Das bedeutet: Sie wollen ihren Wirkungskreis erweitern, immer neuen Ideen zum Durchbruch verhelfen und mehr Menschen erreichen.

„Wir können die gesellschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts nicht allein mit den Instrumenten des letzten Jahrhunderts lösen. Umso wichtiger ist es neue Lösungen zu entwickeln, auszuprobieren und den besten Ideen gute Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Social Entrepreneur*innen tun genau das. Sie sind damit ein wichtiger Akteur für den Transfer unserer Sozialen Marktwirtschaft in die heutige Zeit und die Gestaltung einer enkeltauglichen Zukunft.“, so **Markus Sauerhammer, Vorstand Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland e.V.**

„Durch die Verbindung von sozialer Mission und wirtschaftlicher Ausrichtung sind Sozialunternehmen ein mächtiger Treiber für eine Wirtschaft, die für mehr Inklusion, Nachhaltigkeit und letztendlich auch Wirtschaftlichkeit steht.“ so **Dr. Daniel Holz, Geschäftsführer SAP Deutschland GmbH & Co. KG.** „Sozialunternehmen sind keine neue Erscheinung. Wir stehen aber immer noch am Anfang, wenn es darum geht zu verstehen, wie sie am besten gefördert werden, oder wie wir ihren wirtschaftlichen und sozialen Erfolg messen können. Und genau darum war uns die Förderung des ersten Deutschen Social Entrepreneurship Monitors wichtig.“

Der Deutsche Social Entrepreneurship Monitor wurde gemeinsam mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg entwickelt. Er wird in Zukunft jährlich erscheinen und gibt damit einen Ausblick über die Entwicklung von Social Entrepreneurship in Deutschland.

Der Deutsche Social Entrepreneurship Monitor kann [hier](#) kostenlos heruntergeladen werden.

Über das Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland e.V.

SEND ist das Netzwerk für Social Entrepreneur*innen und Social Startups in Deutschland. SEND wurde 2017 gegründet, um den Social Entrepreneurship Sektor in Deutschland zu vernetzen und ihm eine gemeinsame Stimme zu geben. Mittlerweile sind über 300 Social Entrepreneur*innen, Startups und Sozialunternehmen Mitglied des Netzwerks.

Pressekontakt:

Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland e.V.

Katrin Elsemann, Geschäftsführerin

Katrin.elsemann@send-ev.de

030 - 64477658

Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland e.V.
c/o Bundesverband Deutscher Startups e.V.
Schiffbauerdamm 40
10117 Berlin

Website: www.send-ev.de
Mail: info@send-ev.de
Facebook: SocEntNetDe
Twitter: SEND_ev
Tel: 030 64477658

Geschäftsführerin:
Katrin Elsemann

Vorstandsvorsitzender:
Markus Sauerhammer

Vereinsregister:
Amtsgericht Charlottenburg
VR 36261 B

Bankverbindung:
GLS Bank
IBAN: DE20 4306 0967 1214 6525 00
BIC: GENODEM3GLS